

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 54 (1975)
Heft: 6

Artikel: Beleidigtes Land
Autor: Neruda, Pablo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-339031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beleidigtes Land

Gelände, begraben
in endlosem Martyrium von unendlichem
Schweigen, Puls
der Biene und vertilgter Fels,
Land, das anstelle von Korn und Klee
Zeichen getrockneten Bluts vorweist und Verbrechen:
reiches Galicien, rein wie Regen,
salzig für ewig von Tränen:
Estremadura, an deren erhabnem Gestade
von Himmel und Aluminium, schwarz wie Kugellöcher,
verraten und wundenbedeckt und verwüstet
Badajoz liegt erinnerungslos unter seinen toten Söhnen,
mit dem Blick, der sich entsinnt, auf den Himmel:
Málaga, vom Tode durchpflügt
und verfolgt zwischen Abgründen hin,
bis die wahnsinnigen Mütter
ihre Neugeborenen an den Felsen zerschmetterten.
Wut, Flug von Trauer
und Tod und Zorn,
bis Tränen und Weh vereint,
bis Worte und Angst und Entsetzen
nur noch ein Haufen Gebeine sind auf einer Strasse
und ein Stein im Staube begraben.

So viele Gräber, so viele Leiden, so viel
Hinrasen von Bestien auf dem Gestirn!
Nichts, nicht einmal der Sieg
wird die schreckliche Leere des Blutes füllen:
nichts, nicht das Meer noch die Schritte
des Sandes und der Zeit
noch die Geranie brennend
über dem Grab.

Pablo Neruda